

Löhne



Blitzer

Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblickt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf:

- der Mindener Straße in Herford.
- der Wiehenstraße in Bünde.
- der Quernheimer Straße in Kirchlegern.
- der Hansastraße in Rödینگhausen.
- der Bündler Straße und der Bielefelder Straße in Spenge.
- der Bündler Straße und der Bergkirchener Straße in Löhne.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Umweltmobil ist unterwegs

Löhne (LZ). Umweltbewusste Löhner haben wieder die Gelegenheit, ihren schadstoffhaltigen Hausmüll an die Mitarbeiter des Kreisumweltamtes zu übergeben. Hierzu gehören beispielsweise Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Kleber, Säuren, Laugen, Farben, Lacke, Batterien ohne Recyclingsymbol und Reinigungsmittel. Das Umweltmobil nimmt Problemabfälle an folgenden Standorten entgegen: am Dienstag, 16. Mai, in Gohfeld, Parkplatz an der Goethe-Realschule, 8 bis 9 Uhr; in Löhne-Ort, Sporthalle Realschule Brunnenstraße, 11 bis 12 Uhr; in Oberbeck, Parkplatz an der Freiwilligen Feuerwehr, in den Teichen, 14 bis 15 Uhr, sowie am Mittwoch, 17. Mai, in Mennighüffen, Halstern, Bäckerei Schmidt (ehem. Gasthaus Schöneberg), Lübbecke Straße, 10 bis 11 Uhr; in Mennighüffen, Sportplatz Ostscheid, Glockenstraße, 13 bis 14 Uhr; in Gohfeld (ehem. Einkaufsmarkt Famila), Koblenzer Straße, 16 bis 17 Uhr. Informationen gibt es beim Kreis Herford, Telefon 05221/132254, oder beim Zwischenlager in Bünde, Telefon 05223/130803.

Homöopathische Hausapotheke

Löhne (LZ). Homöopathische Mittel sind aus der Hausapotheke bei vielen Menschen nicht mehr wegzudenken. Gerade wenn es um kleinere Verletzungen oder Erkältungen bei Kindern geht, möchten viele Eltern nicht gleich zu chemischen Mitteln greifen. In einem Vortrag der Volkshochschule Löhne an diesem Donnerstag, 19 bis 20.30 Uhr, in der Werretalhalle (1. UG) erfahren Interessierte die Möglichkeiten und Grenzen der Selbstbehandlung und erhalten Tipps zur Zusammenstellung der eigenen homöopathischen Hausapotheke. Anmeldung: Telefon 05732/100-588.

AWO-Senioren hören Referat

Löhne-Mennighüffen (LZ). Die Senioren der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Mennighüffen erwartet am Donnerstag, 18. Mai, ein Referat über Senioren und Sicherheit im Straßenverkehr. Beginn ist um 15 Uhr in der Tagesstätte am Kreuzkamp.

Bio, Natur und Recycling hoch im Kurs

Gartenflohmarkt am Heimatmuseum ist Anziehungspunkt für Besucher aus der Region

■ Von Natalie Lydia Meyer

Löhne (LZ). Noch schnell ein Geschenk für Muttertag besorgen oder den eigenen Garten erweitern? Wie die Gründe auch aussahen, zum 20-jährigen Jubiläum lockte der traditionelle Gartenflohmarkt wieder zahlreiche Besucher an. Mehr als 50 Hobbygärtner stellten ihre Pflanzen und Setzlinge sowie Gartenzubehör und -dekoration am Samstag auf dem Gelände rund um das Heimatmuseum aus.

»Der Gartenflohmarkt ist ein Anziehungspunkt für alle Naturliebhaber. Man hat die Möglichkeit, sich auszutauschen und in Kontakt zu kommen«, sagte Standbesitzerin Nadine Siekmann-Kleimeier, die auch als langjährige Besucherin den Gartenflohmarkt immer wieder erkundet hat. Dass der Gartenflohmarkt sich sowohl bei den Standbesitzern als auch den Besuchern etabliert hat, zeigt sich auch daran, dass der Platz auf dem Gelände eng wird. »Wir mussten auch dieses Jahr einigen Ausstellungsbesuchern absagen, weil wir mit der Anzahl der Stände unsere Kapazitätsgrenze erreicht haben«, sagte Joachim Kuschke, der in seiner Funktion als Museumsleiter zum Organisationsteam des Gartenflohmarktes gehörte.

Maßgeblich organisierte das Heimatmuseum zusammen mit dem Heimatverein wieder die Veranstaltung. Die ursprüngliche Idee des Gartenflohmarktes hatte Hobbygärtnerin Lisa von Bergen, deren Einfall ihren Weg über den Arbeitskreis »Naturnahe Gärten«



Jette-Marie Leißner (8) probiert sich auf dem Flohmarkt im Pflanzenverkaufen.



Die befreundeten Besucherinnen Astrid Steinkamp (links) und Beate Wiesner zeigen ihre pflanzlichen Errungenschaften vom Gartenfloh-

markt. Das frische Grün und die angenehme Atmosphäre sorgen offensichtlich für gute Stimmung.



Marlies Harre (Standbesitzerin), Joachim Kuschke (Museumsleiter), Kristin Reinert (Bundesfreiwillige bei der Stadt) sowie Hanna und Friedrich-Wilhelm Büscher (Mitglieder des Heimatmuseums).

und über die städtische Umweltberaterin Petra Schepsmeier zum Heimverein und -museum gefunden hat. »Leider findet der Gartenflohmarkt in diesem Jahr ohne Petra Schepsmeier statt, weil sie nicht mehr in Löhne tätig ist. Aus diesem Grund war es uns organi-

satorisch nicht möglich, einen Informationsstand über ein zentrales Umweltthema vorzustellen«, erklärte Joachim Kuschke. Trotzdem spielt der Umweltaspekt eine große Rolle auf dem Gartenflohmarkt. »Wir wollen unseren ökologischen Fußabdruck klein hal-

ten. Wir achten auf Bio- und Naturprodukte und Recycling«, erzählte Standbesitzerin Jette Leißner. Das schätzen auch die Besucher. »Ich komme aus Bünde und finde den Gartenflohmarkt astrein. Ich bin bereits zum vierten Mal hier«, verriet Besucherin Bea-



Margret Nesenhöfner vom Heimatverein verkauft eifrig Muffins und Kaffee.

te Wiesner. »Auch wenn das Wetter nicht so mitspielt, wie wir uns das gewünscht haben, ist das Interesse trotzdem groß. Wir rechnen wieder mit 1000 bis 2000 Besuchern«, erzählte Joachim Kuschke.

Wer eine Pause von dem Trubel brauchte, konnte sich mit Kaffee und Kuchen stärken. Denn die Standgebühr bestand wieder für alle Aussteller aus den Naturalien in Form eines selbst gebackenen Kuchens und einem Pfund fair gehandelten Kaffee. Bewirtet wurden die Gäste von dem tatkräftigen Heimatfrauenteam.

Frisch gestärkt war es für alle Besucher auch möglich, sich die Sonderausstellung »Martin Luther und der kulturelle Wandel im konfessionellen Zeitalter« im Heimatmuseum anzuschauen.

»Heute gehen viele Besucher des Gartenflohmarktes in das Heimatmuseum, die sonst nicht ins Museum gehen würden«, sagte Kuschke. Die Ausstellung wurde anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Reformation eingerichtet. Diese Ausstellung können Interessierte noch bis zum 21. Mai besuchen.

Luther, Schach und die Liebe

Jugendkantorei Oberbeck führt Musical in der Werretalhalle auf – etwa 110 Besucher am Samstag

Löhne-Oberbeck (Imr). »Luther trifft auf Schach 2.0« heißt das Musical der Jugendkantorei Oberbeck. Gemeinsam mit einem Lehrensemble der Musikschule Löhne haben 35 Jungen und Mädchen ein Stück zwischen Krieg und Liebe auf die Bühne gebracht. Etwa 110 Besucher sind zur Premiere am Samstag in die Werretalhalle gekommen. Eine weitere Vorstellung gab es am Sonntag.

Immer mit der Frage verbunden, was Martin Luthers Reformen, die er vor 500 Jahren formulierte, noch heute für die Gesellschaft und das Zusammenleben bedeuten, führten die Jungen und Mädchen der Jugendkantorei Oberbeck ein zum Nachdenken anregendes Musical auf. Anhand eines Schachspiels, bei dem die Weißen gegen die Schwarzen spielten, versuchten die Jugendlichen, einen Bezug zu Luthers Reformen darzustellen. In 15 Akten zeigten die Darsteller, wie aus Dissonanzen zwischen den Farben ein gemeinsames Ziel zwei sich liebender Personen werden kann. Die weißen Läufer, Bauern und

Türme standen immer Spalier, wenn Prinzessin Luna, gespielt von Gesa Iburg, die Bühne betrat. Doch der jungen Adligen war das Leben stets zu langweilig. Ähnlich viel Langeweile plagt den König. Genervt vom Leid und den Klagen seiner Untertanen, schlief er lieber den ganzen Tag, bevor er sich mit dem Hofstaat auseinandersetz-

zen musste. Als er von den Türmen die Nachricht eines bevorstehenden Kriegs bekam, sah er seine Gemeinschaft am Ende.

Doch die Königin entpuppte sich wie im Schach als seine letzte Rettung. Mit einer Zwangsheirat von Prinzessin Luna mit dem schwarzen Prinzen Zero wollte sie, gegen den Willen der jungen

Adligen, Frieden zwischen den Gemeinschaften schließen. Die Prinzessin und der Prinz ergriffen jeweils die Flucht, bis sie unerkannterweise aufeinander stießen und sich verliebten. Doch ihre Flucht blieb nicht ohne Folgen. Gefasst von den Türmen, wurden die Beiden in das Palastgefängnis gebracht und wegen Hochverrats

zum Tode verurteilt. Durch den Einfluss der Königin kamen sie frei und flohen erneut – diesmal als freie Bürger und ohne Zwänge.

Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de



Ella Rabeneck (vorne, rechts) muss sich als König viel Leid und Klagen der Türme, Läufer und Bauern anhören. Fotos: Louis Ruthe



Gesa Iburg verkörpert die Rolle der Prinzessin Luna.



Pastor Rolf Bürgers spielt Martin Luther.